

Es hat dasselbe Bewandniß damit, als wenn man einzelne wohlhabende Gegenden des Münsterlandes, und die jenseitige Börde für das ganze glückliche Westfalen ausgiebt; das glückliche Westfalen ist in den dortigen Sandsteppen und in dem sterilen Gebirgslande des Sauerlandes u. s. w. eben so wenig zu finden und zu finden als in dem sandigen und steinigen Arabien, das also genannte glückliche Arabien, oder die fabelhafte Landschaft Lilliput in irgend einem Theile der Welt. Man hat angeführt, die Stadt Soest verliere über 100,000 Thaler; ich will diese Thatsache theilweise zugeben, aber man hätte andere Thatsachen anführen sollen, jene nämlich: daß der Zehntberechtigte im Herzogthum Westfalen die Kirchen erbauen und dabei oft über seine Berechtigung hinausgehen muß. Es ist Thatsache, daß mancher Bürgerliche um den Gutsherrn zu spielen, eine gutsherrliche Berechtigung antaucht, später aber mit dem drei-, vier- oder sechsfachen Betrage zum Kirchenbaue verurtheilt wird. Es ist ferner Thatsache, daß zum 25fachen Betrage nur äußerst wenige Ablösungen stattgefunden haben. Wenn man diese letzteren Thatsachen angegeben hätte, so hätte die Behauptung den richtigen und wahren Sinn. Ich will aber den obigen Behauptungen, folgende schlagende Thatsachen entgegenstellen. Es ist die Stadt Brädel im Paderbornschen, welche nach dem Gesetz von 1836, wonach nicht zum 25- sondern zum 18fachen Betrage abgelöst wurde, einen Verlust von 30,000 Rthlr. gehabt hat. Sie ist aber damit im allgemeinen Interesse sehr wohl zufrieden gewesen. Es ist ferner die Stadt Brilon, im Herzogthum Westfalen, wozu viele benachbarte Dörfer in einem strengen Coronats-Verhältniß stehen, welchen sie sogar Waldstreu, Holz und Brennmaterial zu geben hat; diese Stadt ist aber mit dem geringeren Ablösungssatz im allgemeinen Interesse ebenfalls zufrieden. Ja, es sind die Herren Rittergutsbesitzer im Paderbornschen, welche als das Gesetz von 1836 erschien, in die große Kärntrompete stießen; später aber ihren Irrthum einsahen und nun zu großen Lobrednern jener heilsamen Maßregel umgeschaffen sind. Die meisten Gutsbesitzer sind mit dem Ablösungs-Satze zum 18fachen Betrag sehr wohl zufrieden gewesen. Ich nenne als solche den Grafen und Freiherrn von Spiegel, die Grafen von Bocholz-Asseburg, von Mengerssen, von Westphalen, den Geheimrath von Wieternich, Landrath von Hildebrand u. s. w., und ich freue mich in der That, auch unter den Mitgliedern dieser hohen Kammer solche edle Männer zu finden, welche denselben menschenfreundlichen Tendenzen huldigen, wie jene. Ja, ich nenne Ihnen einen Namen, den ein sehr ehrenwerthes und kompetentes Mitglied unserer Kammer als Autorität angeführt hat; einen Namen, der für jeden vorurtheilsfreien, aufrichtigen Westfalen, in dankbarer Erinnerung lebt; einen Namen von gutem Klange, dem die Provinz so unendlich viel zu danken hat. Es ist der mir unvergeßliche verewigte Ober-Präsident v. Wincke.

Der Ober-Präsident v. Wincke, hatte in Berücksichtigung aller mit der Natural-Erhebung verbundenen Ausgaben und in richtiger Würdigung, daß diese Abgaben-Verhältnisse endlich beseitigt werden müßten, und in Anerkennung dessen, daß in dem Mittelstande, nämlich im Mittel-Bürger- und Bauernstande, die eigentliche Kraft des Staates beruht, noch einen weit geringeren Ablösungssatz, nämlich den fünfzehnfachen, bei der Kommission, der ich damals die Ehre hatte für den Kreis Warburg anzugehören, vorgeschlagen, dem das Fürstenthum Paderborn und die Grafschaft Wittgenstein ihr liberales Ablösungsgesetz zu verdanken haben. Von diesem edlen Menschenfreunde kann man in Wahrheit sagen: seine Werke folgen ihm nach in die Ewigkeit. Man hat ferner behauptet, in Westfalen und in einigen anderen Gegenden sei der Zinsfuß geringer als fünf Prozent, und man will daraus den Beweis herleiten, daß die Grundlage des Gesetzes auf unrichtigen Voraussetzungen beruhe! Ich will zugeben, daß vermögende Leute zu geringerem Zinsfuß als fünf Prozent ausleihen; daß aber in Westfalen und in anderen Provinzen der Zinsfuß nicht geringer als der gesetzlich feststehende, nämlich fünf Prozent, sei, ist eine Thatsache, welche wohl Niemand im Ernste bezweifeln wird. Ich kenne Gemeinden und Städte in Westfalen und anderen Gegenden, die eine Anleihe zu erhalten wünschen, solche aber selbst gegen zehnfache Sicherung nicht anders erhalten konnten, als gegen 5 Prozent. Ich kenne hunderte von Instituten in Westfalen und auch in unserer Stadt, die nur gegen pupillarische Sicherheit ihre Fonds zu 5 Prozent ausleihen. Um in einem bekannten Gleichnisse zu sprechen, wenn dieses dem sogenannten grünen Holze, nämlich den die größte Sicherheit gewährenden Gemeinden begegnet, was muß da dem dünnen Holze, nämlich dem in Noth gerathenen schlichten Bürger oder Landmann begegnen? Man hat hier aber wieder die wichtige Thatsache unterlassen: daß der Gutsherr den Verpflichteten, wenn er Mißwachs oder Hagelchaden oder sonstiges Unglück erleidet und dann einen Steuer-Erlaß erhält, er dann auch einen Erlaß der gutsherrlichen Gefälle erhalten muß; auch daß der Gutsherr verpflichtet ist, den Verpflichteten, wenn dieser ohne Verschulden in Verlegenheit und Nahrungsunfähig-

keit gerathen, im leistungsfähigen Stande zu erhalten; dagegen hebt man hervor, daß durch Circulation von 50 bis 100 Millionen Rentenbankfcheine der Cours dieser Papiere herabgedrückt werde und zwar manchmal bis zu 70 Prozent und noch geringer. Diese Behauptung wird durch zwei einfache Thatsachen widerlegt, nämlich durch die eine, daß auf dem Grund und Boden, von welchem die Gefälle abgelöst werden sollen, die Rentenbank ihre Hypotheken gesichert hat; durch die andere, daß die Schuldscheine der paderborner Tilgungskasse selbst in der bewegten Zeit des Jahres 1848 immer pari gestanden haben und jetzt bei weitem über pari stehen. Dagegen hat man unterlassen anzuführen, daß mit Natural-Erhebungen verschiedene und oft bedeutende Kosten verbunden sind, die man wohl auf 15 bis 20 Prozent veranschlagen kann, wie die liberale kurheffische Ablösungs-Ordnung de 1832 in ihrem §. 32. und die Ablösungs-Ordnung in benachbarten Ländern dies erweisen.

Ich mache darauf aufmerksam, daß namentlich in Kurheffen, im vorigen Jahre, wo so manche beklagenswerthe Ereignisse vorgekommen sind, zwischen den dortigen Ritterguts-Besitzern und den Verpflichteten gar keine Differenzen stattgefunden haben! Man behauptet in einer Schrift, die in Münster edit ist, pag. 8, in den östlichen Provinzen könnte ein Ritterguts-Besitzer mit dem achtzehnfachen zufrieden sein, wogegen in den westlichen, namentlich in Westfalen der fünfzwanzigfache Betrag nöthig wäre. Nun denn, dieser Zwiespalt im eigenen Lager liefert den einfachsten Beweis, was von diesen und ähnlichen Behauptungen zu halten ist und namentlich wie jene Behauptung beschaffen sei, daß in Westfalen der Bauerntgutsbesitzer sich in den glücklichsten Umständen befinde und daß er der ihm gedachten Begünstigung gar nicht bedürfe! Es klingt diese Behauptung gleichsam wie Hohn gegen die wirklich traurigen Verhältnisse im größten Theile der Provinz Westfalen. Ich kenne die anderen Provinzen aus den in der Agrarkommission verhandelten Angelegenheiten so ziemlich; meine Heimath Provinz aber kenne ich sehr genau, ich muß daher jener frivolten Behauptung auf das entschiedenste widersprechen. Ich selbst habe, neben meiner amtlichen Stellung, in drei sehr verschiedenen Landestheilen drei sehr erhebliche Privat-Rezepturen nach und nach verwalet; habe also Gelegenheit gehabt, praktisch zu erfahren, wo die Verpflichteten eigentlich der Schuh drückt; ich kenne Gegenden in Westfalen, wo der beste Boden den Werth verlor durch die darauf lastenden bedeutenden gutsherrlichen Gefälle, ich weiß Fälle, daß manchen Gutsbesitzern der beste Boden offerirt wurde für die darauf lastenden gutsherrlichen Gefälle, ja, wo ihnen schöne Ländereien rein geschenkt wurden, ich kenne selbst einen Fall, wo 600 Morgen des besten Bodens jemand für die darauf lastenden gutsherrlichen Lasten, von Musikalbesitzern aus benachbarten Dörfern frei geschenkt wurden. Ich bin weder Berechtigter, noch Verpflichteter, ich habe auch niemals Neigung verspürt, anderen etwas von ihrem Eigenthum oder von ihren Berechtigungen zu verkümmern, mein Grundsatz war stets: Was du nicht willst, das man dir thue, das thue anderen auch nicht! Ich erschrecke daher auch nicht vor dem in einer, in meinen Händen befindlichen Flugschrift ausgesprochenen Anathema, was wörtlich lautet: es ist besser stumm zu bleiben, als mit bereitem Munde dem Teufel zu verfallen. Ich bin Vorstand einer Stadt in Westfalen von sehr bedeutendem Grundbesitz und vielen gutsherrlichen Gefällen und Abgaben, ich würde die von mir beschworenen Pflichten verlegen, wenn ich dieser Stadt auch nur das Geringste von ihrem Eigenthume und von ihren Rechten verkümmern oder verschenken wollte.

Zum Schlusse will ich mir noch einige kurze Bemerkungen erlauben. In einer Schrift, Druckort Berlin, Redactionsort in Westfalen, ich mag aber den Ort nicht näher bezeichnen, bin ich als derjenige Redner bezeichnet, der in der Agrar-Kommission hauptsächlich dazu beigetragen habe, die gravirendsten Bestimmungen in dem Gesetz-Entwurf durchzusetzen.

Nein, meine Herren! ich kann mir diese Ehre nicht allein vindigiren, es waren in der Kommission auch Männer von gediegener Sachkunde, Erfahrung und Beredsamkeit, andere Männer, welche jene gesetzliche Bestimmung mit zur Geltung gebracht haben, der Name Batow sowohl, als aller derjenigen Ehrenmänner, von denen der Entwurf ausgeht, wird noch lange fortleben in unser Aller Gedächtniß, in allen Provinzen, wie der Name Wincke in Westfalen. — Wohl aber bin ich derjenige Redner, welcher in der Denkschrift als solcher bezeichnet ist, der aus Unmuth über die in seiner Heimath eingetretenen traurigen Konjunkturen und Verhältnisse und in seinen Illusionen über republikanische Freiheiten, zeitweise in die Urwälder von Amerika getrieben worden, und der sich von seinem Standpunkte aus ein Urtheil angewagt habe über das Agrar-Verhältniß der ganzen Monarchie. Obgleich diese Version nicht genau und mit einem Anhängsel versehen ist, die vielen meiner alten Freunde und Bekannten nicht als die richtige Lesart erscheint, so muß ich doch bemerken, daß nicht Illusionen über republikanische Freiheiten, sondern einzig und allein nur der Druck